

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 16.

Freiburg, den 18. Oktober 1865.

IX. Jahrgang.

Den Hausier-Handel mit Hostien betr.

An sämtliche Hochwürdige Pfarrämter der Erzdiöcese.

Nro. 8,692. Damit zur hl. Eucharistie nur solche Hostien verwendet werden, welche nach Vorschrift unserer im Anzeigebblatt 1858 Nro. 22 zur gewissenhaften Nachachtung wiederholt verkündeten Verordnung vom 24 April 1846 Nro. 3,065 zubereitet sind, — zeigt sich nothwendig, daß die Hochwürdigen Pfarrämter gemäß der Weisung im § 8 eben dieser Verordnung die Hostien nur von den unterrichteten und verpflichteten Hostienbäckern und unmittelbar beziehen. Wird dies genau beobachtet, so ist damit dem Hausier-Handel mit Hostien, welcher nach eingelaufener Anzeige da und dort vorkommt, am wirksamsten begegnet.

Zugleich machen wir den hochwürdigen Clerus aufmerksam, nur von solchen Hostienbäckern, welche immer frischgebackene Hostien zur Versendung bereit haben, und diese nur in einer solchen Quantität zu beziehen, daß die kirchlichen Bestimmungen über die Renovation der hl. Gestalten eingehalten werden.*)

Freiburg den 7. Oktober 1865.

*) Species a tribus mensibus tempore hiemis vel a sex mensibus tempore aestatis confectae licite consecrari non possunt. S. R. C. die 16 Sept. 1826.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Im Landcapitel **Heidelberg:**

Wieblingen, mit einem Einkommen von beiläufig 800 fl.

Im Landcapitel **Lahr:**

Ottenheim, mit einem Einkommen von beiläufig 2150 fl. und der Verbindlichkeit:

- a. eine Kriegskostenschuld im Betrage von 29 fl. 47 kr.
- b. eine solche an die Gemeinde Ottenheim, beziehungsweise an die Allgemeine Katholische Kirchenkasse im Betrage von 683 fl. 43 kr.
- c. eine Schuld von 30 fl. für Herstellung einer Rebhalde an den Kirchenfond zu Ottenheim durch ein jährliches Provisorium von 70 fl. auf Kapital und Zins zu tilgen und ferner
- d. eine jährliche Abgabe von 150 fl. zu Gunsten der Allgemeinen Katholischen Kirchenkasse zu übernehmen.

Im Landcapitel **Weinheim:**

Schönau, mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl.

Im Landcapitel **Wiesenthal:**

Beuggen, mit einem Einkommen von beiläufig 1000 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Zu Landcapitel **Segau:**

Singen, mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Excellenz den Herrn Erzbischof zu wenden.

III.

Im Landcapitel **Mösfirch:**

Heudorf, mit einem Einkommen von beiläufig 650 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen bei der fürstlichen Domainkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

IV.

Im Landcapitel **Lahr:**

Seelbach, mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht, den Fürsten Erwin von der Lehen und Hohengeroldssee gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen 6 Wochen bei dem Fürstlichen Rentamte in Dautenstein, Amts Lahr, einzureichen.

V.

Im Landcapitel **Stockach:**

Mainwangen, mit einem Einkommen von beiläufig 1000 fl.

Die Bewerber haben sich mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Präsentation binnen 6 Wochen an den Herrn Grafen von Langenstein zu wenden.

VI.

Im Landcapitel **Friberg:**

Fischbach: mit einem Einkommen von beiläufig 750 fl. und der Verbindlichkeit eine Schuld in Betrag von 50 fl. für Rectification durch ein jährliches Provisorium von 15 fl. auf Kapital und Zins zu tilgen.

Die Bewerber haben sich mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuche binnen 6 Wochen um Präsentation an den Herrn Freiherrn Roth von Schreckenstein in Donaueschingen zu wenden.

VII.

Wiederholt werden zur Bewerbung ausgeschrieben.

Im Landcapitel **Freiburg:**

Oberspizenbach, mit einem Einkommen von 600 fl.

Im Landcapitel **Mühlhausen:**

Schellbronn mit einem Einkommen von 650 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstbesselden innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

Das Ausschreiben der Pfarrei Binningen (Anz. Bl. Nro. 15) wird dahin berichtet, daß auf derselben eine Provi-
foriumschuld von etwa 66 fl. für bauliche Herstellungen am Pfarrhaus haftet, welche von dem künftigen Pfründnießer durch
eine jährliche Zahlung von 10 fl. zu tilgen ist, und daß der in das Pfründerträgniß aufgenommene Genuß von 2 Morgen 3
Viertel Almendfeld, von $\frac{1}{2}$ Klafter Bürgerholz und 20 Bund Wellen Seitens der Gemeinde bestritten wird.

Pfründebefetzungen.

Dem von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog Friedrich von Baden auf die Pfarrei Obersimonswald, Decanats
Freiburg, präsentirten bisherigen Pfarrverweser von Hofgrund, Virgil Bögele, wurde am 17. August l. J. die canonische
Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Friedrich von Baden auf die Pfarrei Dingelsdorf,
Decanats Konstanz, präsentirten bisherigen Pfarrverweser von Nußbach, Johann Baptist Leibinger, wurde am 21. August
l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Erzbischöflichen Excellenz vorgeschlagenen
drei Bewerber um die Pfarrei Balzfeld, Decanats Waibstadt, auf diese Pfründe den bisherigen Pfarrverweser in Langen-
brücken, Ferdinand Walter, designirt und ist derselbe am 24. August l. J. canonisch investirt worden.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Carl Egon von Fürstenberg auf die Pfarrei Menningen, Decanats
Meffkirch, präsentirten bisherigen Pfarrverweser von Bonndorf, Eduard Ruf, wurde am 30. August l. J. die canonische In-
stitution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Friedrich von Baden auf die Pfarrei Heimbach, Decanats
Freiburg, präsentirten bisherigen Pfarrer von Gütenbach, Carl Köffel, wurde am 5. September l. J. die canonische Institu-
tion ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Friedrich von Baden auf die Pfarrei Ladenburg, Decanats
Weinheim, präsentirten bisherigen Pfarrer von Wiesloch, Sebastian Messang, wurde am 6. September l. J. die canonische
Institution ertheilt.

Dem von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Carl Egon von Fürstenberg auf die Pfarrei Niedöschingen, Decanats Engen,
präsentirten bisherigen Pfarrer von Saig, Maximilian Lorenz Meßmer, wurde am 12. September l. J. die canonische
Institution ertheilt.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben die Pfarrei Oberschefflenz, Decanats Mosbach, dem bisherigen Vicar an der untern
Stadtpfarrkirche in Mannheim, Adolph Mannert, verliehen und ist derselbe am 12. September l. J. canonisch investirt worden.

Dem von Seiner Durchlaucht Fürsten Carl Egon von Fürstenberg auf die Pfarrei Kappel, Decanats Stühlingen,
präsentirten bisherigen Pfarrverweser von Heimbach, Gotthard Eglau, wurde am 17. September l. J. die canonische In-
stitution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog Friedrich von Baden haben aus der Zahl der von Seiner Erzbischöflichen
Excellenz vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Friedrich Julier von Leutershausen auf die Pfarrei Mühl-
hausen, Decanats Waibstadt, designirt, und hat derselbe am 19. September l. J. die kirchliche Institution erhalten.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben die Pfarrei Staufen, Decanats Breisach, dem bisherigen Pfarrverweser zu St. Stephan in Constanz, Peter Zureich, verliehen, und ist derselbe am 21. September l. J. investirt worden.

Dem von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog Friedrich von Baden auf die Pfarrei Mahlberg, Decanats Lahr, präsentirten bisherigen geistlichen Lehrer am Lyceum in Constanz, Richard Hummelsheim, wurde am 21. September l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben dem bisherigen Pfarrverweser Karl Leopold Baumann in Sandhausen die Pfarrei Dittwar, Decanats Tauberbischofsheim, verliehen, und ist derselbe am 27. September l. J. investirt worden.

Seine königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog Friedrich von Baden haben aus der Zahl der von Seiner Erzbischöflichen Excellenz vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrverweser Sfidor Welde von Niedereschach auf die Pfarrei Oberbiederbach, Decanat Freiburg, designirt, und hat derselbe am 21. September l. J. die kirchliche Institution erhalten.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben die Pfarrei Reichenau=Niederzell, Decanats Constanz, dem bisherigen Pfarrverweser Carl Dießenhofer zu Mimmehausen verliehen, und ist derselbe am 28. September l. J. investirt worden.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben dem bisherigen Pfarrverweser Johann Gottmann von Wagenstadt die Pfarrei Reichenau=Oberzell, Decanats Constanz, verliehen, und ist derselbe am 28. September l. J. investirt worden.

Anweisungen der Pfarrverweser und Vicare.

Den 10. August: Pfarrverweser Emil Amling von Mühlhausen i. g. E. nach Lentershausen.

Den 17. August: Pfarrverweser Anton Burbach von Dittwar i. g. E. nach Schönau, Decanats Weinheim.

Pfarrverweser Valentin Steinhart von Schönau i. g. E. nach Sandhausen.

Pfarrverweser Eduard Stark von Oberschesslenz i. g. E. nach Weiher.

Pfarrverweser Eduard Schmid von Oberreggingen i. g. E. nach Mimmehausen.

Pfarrverweser Joseph Burger von Unterkirnach i. g. E. nach Beuren.

Pfarrverweser Wendelin Sieber von Großschönach i. g. E. nach Herdwangen.

Pfarrverweser Dominik Klein von Beuren i. g. E. nach Großschönach.

Pfarrverweser Joseph Fehrenbach von Niederzell i. g. E. nach Bergheim.

Pfarrverweser Thaddäus Weiler von Herdwangen i. g. E. nach Altheim.

Pfarrverweser Barnabas Zimmermann von Watterdingen i. g. E. nach Urach.

Pfarrverweser Adolph Reinold von Oberbiederbach i. g. E. nach Unterkirnach.

Pfarrverweser August Scherzinger von Ebringen i. g. E. nach Watterdingen.

Vicar Ambros Becherer von Unteralpsen als Pfarrverweser nach Stetten, Decanats Geislingen.

Vicar Friedrich Carl von Ruffbach als Pfarrverweser nach Krumbach.

Vicar Michael Burger von Ueberlingen als Pfarrverweser nach Constanz ad St. Stephan.

Vicar Wilhelm Beuchert von Gamshurst als Pfarrverweser nach Worndorf.

Vicar Emil Löw von Dielheim i. g. E. nach Neudorf.

Vicar Johann Schell von Burbach i. g. E. nach Durmersheim.

Pfarrverweser Carl Ackermann von Niedschingen i. g. E. nach Ruffbach, Decanats Triberg.

Pfarrverweser Conrad Straub von Heudorf als Caplaneiverweser nach Billafingen.

Pfarrverweser Lorenz Zimmermann von Mahlberg als Caplaneiverweser nach Waldfirch.

Pfarrverweser Gustav Kuder von Urach als Caplaneiverweser nach Stühlingen.